

Hegestraße 46: Bezirk endlich an der Seite der Mieter Gericht weist Räumungsklage ab, Bezirk eröffnet Verfahren zur Aufhebung der Baugenehmigung



Die Häuser im Innenhof der Hegestraße 46 a-f.

Foto: Götz von Grone

Die Auseinandersetzung über die Häuser in der Hegestraße 46 a-f erhält eine überraschende Wendung: Das Bezirksamt hat mitgeteilt, dass ein Verfahren eingeleitet wurde, um die Baugenehmigung zurückzunehmen. Mit einem Beschluss stellt sich nun auch endlich die Bezirksversammlung hinter die Mieterinnen und Mieter.

Schon lange tobt in Eppendorf ein Streit um die Häuser in der Hegestraße

46 a-f. Der Eigentümer möchte die Anlage abreißen; nur eine historische Fassade soll erhalten bleiben, dahinter neue hochwertige Wohnungen entstehen. Mieterinnen und Mieter, die von der Initiative „Wir sind Eppendorf“ unterstützt werden, wehren sich gegen diese Verdrängung. Das Bezirksamt erteilte ohne Rücksprache mit den politischen Gremien eine Baugenehmigung für einen Umbau des Gebäudes.

Die Initiative und die Mieterinnen und Mieter zeigten ein konfuse Bild von Widersprüchen und unterschiedlichen Informationen auf. Zwei Anfragen der Grünen brachten schließlich ans Licht, dass der Investor etwas ganz anderes plant, als es der Bezirk genehmigt hatte: Grundlage des Bauantrages war, dass alle(!) Außenwände der Gebäude stehen bleiben und nur die Innenwände für

neue Wohnungsgrundrisse verändert werden und somit eine Sanierung im Bestand erfolgt.

Der Eigentümer begründete jedoch die Verwertungskündigung gegenüber den Mieterinnen und Mietern mit einem Abriss des Gebäudes. Ein Abriss wurde vom Bezirksamt jedoch nicht genehmigt.

Für das endgültige Umdenken der Verwertung sorgte das Amtsgericht, dass die Kündigungen als unwirksam erklärte.

Die Bezirksversammlung fordert den Bezirksamtsleiter in einem einstimmigen Beschluss auf, einen mieterfreundlichen Weg zu finden, die Häuser zu sanieren und bezahlbaren Wohnraum zu erhalten. Diese Entwicklung war nur möglich, durch das hartnäckige Agieren der Mieterinnen und Mieter und der Initiative „Wir sind Eppendorf“ und hat Signalwirkung: Es zeigt Investoren, dass in Hamburg nicht alles möglich ist.

- 🔗 Anfrage 1 🔗 Anfrage 2
- 🔗 Pressemitteilung 1
- 🔗 Pressemitteilung 2
- 🔗 Pressemitteilung 3



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Grotesk: SPD fürchtet Mangel an Luxuswohnungen

Die GRÜNEN schlagen vor, städtische Flächen nur noch denen zu verkaufen, die dort günstigen Wohnraum schaffen. Doch der Antrag wurde abgelehnt. Die SPD treibt unter anderem die Angst um, zu wenig Luxuswohnungen zu haben.

Die GRÜNEN schlagen vor, Grundstücke der Stadt nicht mehr an Projektentwickler, sondern nur noch gemeinwohlorientiert zu verkaufen. Dies sind nach Auffassung der GRÜNEN die, die Wohnraum schaffen, ohne dabei nur auf die eigenen Profit-Interessen zu schauen. So z.B. das städtische Wohnungsbauunternehmen SAGA/GWG, aber auch die Genossenschaften und Baugemeinschaften. Bei Neuvermietungen nehmen diese Mieten, die die Baukosten abdecken, wollen aber nicht die in Hamburg maximal erreichbare Mieteinnahme erzielen. Damit könnte die Stadt einen weiteren

Beitrag dazu leisten, dass sich der Wohnungsmarkt entspannt. Wohnraum gehört schließlich zur Grundversorgung der Bevölkerung!

SPD, CDU und FDP lehnten den Antrag jedoch ab. Sie befürchteten eine fehlende Durchmischung in den Quartieren. Dabei stellten die GRÜNEN mehrfach klar, dass es nicht nur darum gehe, auf den Grundstücken ausschließlich Sozialwohnungen zu bauen. Die SPD befürchtete darüber hinaus, den Bedarf an Luxuswohnungen sonst nicht decken zu können. Für Luxuswohnungen jedoch braucht man keine städtischen Flächen, dafür gibt es genug privaten Baugrund!

- 🔗 Antrag
- 🔗 Pressemitteilung



Martin Bill, Sprecher für
Stadtentwicklungspolitik

2014: 100 Jahre Stadtpark

(mb) Die GRÜNEN haben die Anregung des Bezirksamtes unterstützt, dass sich der Bezirk an den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum des Stadtparkes auch finanziell beteiligt. Zugestimmt wurde daher einer Vorlage, dass für jedes Jahr des Bestehens des Parks 1000 Euro, insgesamt also 100.000 Euro, bereit gestellt werden. Wir sehen den Stadtpark als Juwel Winterhudes. Der von Fritz-Schumacher entworfene Park hat eine hamburgweite Bedeutung für Naherholung und Freizeit. Im Zuge der zunehmenden Verdichtung durch neue Wohnungen muss darauf geachtet werden, auch genug Grünflächen zu haben. Die neuen Bewohner des Pergolenviertels bspw. sollen auch den Stadtpark nutzen, der ist am Wochenende aber schon jetzt voll!

- 🔗 Pressemitteilung

Die Zukunft der Wohnstifte sichern!

Auf Antrag der GRÜNEN findet eine Anhörung zur aktuellen Situation der Stifte statt

Auf Antrag der GRÜNEN wird die Bezirksversammlung eine öffentliche Anhörung zu der aktuellen Situation der Wohnstifte in Hamburg-Nord durchführen. Ziel ist es, aktuelle Probleme der Stifte zu analysieren, und gemeinsam an Lösungen und Zukunftsperspektiven zu arbeiten.

Anlass der Antrages ist, dass bekannt wurde, dass das Martin und Clara-Heimann-Stift genau so wie die Senator Erich Soltow Stiftung planen, aus wirtschaftlichen Gründen ihre Gelände in Hoheluft-Ost zwischen Breitenfelder Straße und Martinstraße aufzugeben. Es ist zu befürchten, dass auch andere Stifte wirtschaftliche Problemen ha-

ben, von denen bisher noch gar nichts bekannt ist. Eine Anfrage der GRÜNEN ergab nämlich, dass die Finanzbehörde, die Aufsichtsbehörde für Stiftungen ist, über die finanzielle Situation keine Kenntnis hat.

Die Stifte sind für den Wohnungsmarkt und die Stadtentwicklung enorm wichtig; da sie bestimmte Zielgruppen mit günstigem Wohnraum versorgen. Insgesamt gibt es 23 wohltätige Stiftungen in Hamburg-Nord mit wahrscheinlich über 1000 preiswerten Mietwohnungen.

🗳️ Antrag 🗳️ Pressemitteilung



Ulrike Sparr, stellv. Fraktionsvorsitzende

Jugendpark: Mehr Toleranz, mehr Rechte für Flüchtlinge!

Ab dem 01. Oktober werden sukzessive bis zu 220 Flüchtlinge und obdachlose Familien auf dem Gelände des Jugendparks Langenhorn untergebracht. Die GRÜNEN rufen die Langenhornerinnen und Langenhorner zu Respekt auf.

Hamburg hat, wie ganz Deutschland, mit zunehmenden Flüchtlingsströmen zu kämpfen. Zugleich nimmt die Zahl von Familien, die in die Obdachlosigkeit geraten, stetig zu. Angesichts des fehlenden Wohnraums und dem Abbau bisher nicht benötigter Plätze in der öffentlichen Unterbringung, wird nun derzeit jede Unterbringungsmöglichkeit geprüft. Denn alle noch existierenden Einrichtungen sind voll belegt.

Daher sind pragmatische Lösungen gefragt. Die GRÜNEN fordern, dass weniger Sammelunterkünfte und mehr Wohnungen für die öffentliche Unterbringung genutzt werden. Kurzfristig ist dies jedoch schwierig. Perspektivisch muss vor allem auch Flüchtlingen ermöglicht werden, zu arbeiten. Denn das hätte gleich mehrere positive Effekte: Den Abbau von Vorurteilen, bessere Integrationschancen und die Steigerung des Selbstwertgefühls der Flüchtlinge, die wieder selbst für ihren Lebensunterhalt aufkommen könnten.

🗳️ Pressemitteilung



Christiane Rehländer
Sprecherin für Soziales

Bezirk Hamburg-Nord tritt der WIESE e.G. bei

(mwb) Der Bezirk Hamburg-Nord tritt der Genossenschaft des Kulturprojektes WIESE bei. Die WIESE beabsichtigt am Wiesen-damm in Barmbek, die Räumlichkeiten der ehemaligen Theaterfabrik zu übernehmen und ein theatrales Produktions- und Bildungszentrum für die freie Tanz und Theaterszene zu gründen. In den Räumen sollen bezahlbare Proberäume und Auftrittsmöglichkeiten entstehen.

Mit dem Beitritt erwirbt der Bezirk auch zehn Genossenschaftsanteile. Dies ist so-

wohl eine finanzielle Unterstützung, als auch ein deutliches politisches Zeichen, dass der Bezirk hinter dem Projekt WIESE steht.

Besonders erfreut sind wir über die Tatsache, dass der Antrag von allen Fraktionen gemeinsam eingebracht wurde. Das Projekt WIESE ist aus Sicht der GRÜNEN nicht nur eine große Chance für Barmbek, sondern hat auch eine herausragende kulturpolitische Bedeutung für die gesamte Stadt Hamburg.

🗳️ Antrag 🗳️ Pressemitteilung

Naturfreibad Kiwitmoor wird weiter modernisiert

(mwb) Die Sanierung des Naturbades Kitsmoor in Langenhorn geht weiter. Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig, Gelder für die Sanierung der elektrischen Anlagen und des Funktionsgebäudes bereit zu stellen. Damit soll die Sanierung des Naturfreibades, das von dem Verein HTB 62 betrieben wird, im nächsten Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Das nun zu sanie-

rende Funktionsgebäude ist für den Betrieb unverzichtbar.

Was der HTB 62 hier geschafften hat, ist beispiellos: Durch großen persönlichen und ehrenamtlichen Einsatz konnte das vor allem bei Familien und Kindern beliebte Freibad renoviert und zur Freizeitanlage ausgebaut werden.

🗳️ Antrag 🗳️ Pressemitteilung

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an fraktion@gruene-nord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

+++ Stellplatzpflicht ++

(red) Die Ankündigung der Baubehörde, die Pflicht bei Neubauten auch Tiefgaragenplätze bauen zu müssen, abzuschaffen, fand auch in der Bezirksversammlung reges Interesse. Die GRÜNEN unterstützen die Abschaffung dieser Pflicht. Sie benachteiligt diejenigen, die gar kein Auto besitzen. Sie müssen einen teuren Stellplatz bauen oder mieten, ohne ihn nutzen zu können. Allerdings kann eine Abschaffung nur mit einer konsequenten Parkraumbewirtschaftung einhergehen. Damit nicht die, die den Tiefgaragenplatz sparten, ihr Auto dann wieder umsonst auf der Straße abstellen.

🗳️ Pressemitteilung

+++ Jugendhilfe +++

(ms) Wieder einmal ist der Jugendhilfe-Etat mit einem blauen Auge davon gekommen. Vor dem Ausstehende Projekte können gerade noch mit Restmitteln bezahlt werden. Langfristig hilft jedoch nur mehr Geld für die Jugendhilfe. Wir fordern, einen Tarifausgleich und die Rücknahme der Kürzungen.

🗳️ Pressemitteilung

IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

🗳️ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.gruene-nord.de oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSP); Redaktion: Martin Bill; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28
www.facebook.de/gruenenord
fraktion@gruene-nord.de
www.gruene-nord.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION HAMBURG-NORD

